© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

anerkannt hat, die Herren Herausgeber ferner ermuntern, ihre Fortsetzungen rasch aufeinander folgen zu lassen, damit wir uns recht bald an der Vollendung eines Werkes erfreuen mögen, das keinen vollkommeneren Versuch dieser Art aufzuweisen hat.

III. Correspondenz.

Erlauben Sie mir, dafs ich auch für dieses Jahr Ihnen meinen kleinen Beitrag für Ihre Flora*) übersenden darf. Es sind freilich nur Bemerkungen, über gröfstentheils schon bekannte Pflanzen; allein theils die Verschiedenheit der Beschreibungen bei mehreren Autoren, theils auch die Kürze derselben, die manchem Zweifel noch Raum geben, haben mich veranlafst, meine wenigen Bemerkungen niederzuschreiben, um sie Ihnen zur Bekanntmachung mitzutheilen. Unter diesen Pflanzen hat mich aber keine so sehr in Ungewifsheit gelassen, als eine *Malpighia*, die ich vor 8 Jahren aus jamaicensischen Saamen erzogen habe. Seit 3 Jahren blühet sie; da ich aber mehr Ausbildung und Vollkommenheit abwarten wollte, so pflegte ich sie bis jetzt unter der Benennung: *Malpighia nitida Linn.* Im Laufe dieses Herbstes blüheten alle Exemplare auf das Vollkommenste zugleich mit jenen, die ich zur angegebenen Zeit unter den Benennungen: *M. punicaefolia* und *nitida* auch aus Saamen erzogen hatte. Ich untersuchte sie alle genau; allein diese Untersuchungen führten zu keinem sichern Resultate. Alle Autoren geben der *M. glabra Linn.* „pedunculos umbellatos;" unsere

*) Er wird demnächst in der Sylloge eingerückt werden. d. R.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0182-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

anerkannt hat, die Herren Herausgeber ferner ermuntern, ihre Fortsetzungen rasch aufeinander folgen zu lassen, damit wir uns recht bald an der Vollendung eines Werkes erfreuen mögen, das keinen vollkommeneren Versuch dieser Art aufzuweisen hat.

III. Correspondenz.

Erlauben Sie mir, dafs ich auch für dieses Jahr Ihnen meinen kleinen Beitrag für Ihre Flora*) übersenden darf. Es sind freilich nur Bemerkungen, über gröfstentheils schon bekannte Pflanzen; allein theils die Verschiedenheit der Beschreibungen bei mehreren Autoren, theils auch die Kürze derselben, die manchem Zweifel noch Raum geben, haben mich veranlafst, meine wenigen Bemerkungen niederzuschreiben, um sie Ihnen zur Bekanntmachung mitzutheilen. Unter diesen Pflanzen hat mich aber keine so sehr in Ungewifsheit gelassen, als eine *Malpighia*, die ich vor 8 Jahren aus jamaicensischen Saamen erzogen habe. Seit 3 Jahren blühet sie; da ich aber mehr Ausbildung und Vollkommenheit abwarten wollte, so pflegte ich sie bis jetzt unter der Benennung: *Malpighia nitida Linn.* Im Laufe dieses Herbstes blüheten alle Exemplare auf das Vollkommenste zugleich mit jenen, die ich zur angegebenen Zeit unter den Benennungen: *M. punicaefolia* und *nitida* auch aus Saamen erzogen hatte. Ich untersuchte sie alle genau; allein diese Untersuchungen führten zu keinem sichern Resultate. Alle Autoren geben der *M. glabra Linn.* „pedunculos umbellatos;" unsere

*) Er wird demnächst in der Sylloge eingerückt werden. d. R.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0182-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pflanzen haben alle: „pedunculos corymboso-racemosos." Dieses veranlafste mich, sie für *M. nitida Linn.* zu halten; allein unsere Pflanzen haben dagegen wieder flores tri- rarissime tetragynos; und Willd., Cavan. und Jacquin geben der *M. nitida Linn.* flores monogynos, wefshalb sie auch bei De-Candolle und Spreng. zur Gattung *Bunchosia* gezogen wird. So in Ungewifsheit gelassen, untersuchte ich die Blüthentheile völlig genau, und fand diese auf das Pünktlichste mit der Angabe in Willd. Sp. plant. der *M. glabra Linn.* übereinstimmend. Dieses, und die folia ovata vel ovato-oblonga, opaca an unsern Pflanzen, bestimmten mich endlich dazu, sie für *M. glabra Linn.* zu halten, obgleich, wie schon gesagt, unsere Pflanzen keine Doldenblüthen tragen. Ich habe die Pflanzen genau so beschrieben, wie sie sich in den hiesigen warmen Häusern befinden. — Eben so weicht unsere Pflanze des *Pterospermum acerifolium Willd.* in Rücksicht der Angabe der Blätterformen bei den verschiedenen Autoren ab. Da sie im verflofsenen Sommer hier blühte, so untersuchte ich sie genau, und gebe auch davon eine Beschreibung unserer Pflanze. — Mit den übrigen angegebenen Pflanzen verhielt es sich mehr oder weniger eben so. — Keine Pflanze liefs mich in Rücksicht ihrer Lebensdauer so sehr in Ungewifsheit, als die von mir beschriebene *Cleome brasiliensis* (Sylloge plant. II. pag. 122). Seit drei Jahren pflegte ich 5 Pflanzen, die alle kleine Sträucher bildeten, und seit 2 Jahren blühten und Saamen trugen. Im verflossenen Sommer hatte ich sie schö-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0183-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ner, als je, daher beschrieb ich sie nochmals, um das zu ergänzen, was in der ersten Beschreibung fehlt. Alle 5 Pflanzen sind, nachdem sie geblüht und reifen Saamen getragen haben, abgestorben. Diefs veranlafste mich, zu glauben, dafs sie in ihrem Vaterlande Brasilien einjährig ist; und nur durch das hiesige Klima und durch die Kultur ihre Lebensdauer verlängert wird. — *Plectranthus divaricatus Mihi* (Syll. plant. I. p. 68) ist *Plectranth. incanus Link.* und *incanescens alior.*, wie ich durch erhaltene Saamen belehrt wurde. Allein ich weifs nicht, warum in der Enum. hort. Berol. edit. altera II. p. 120 gesagt wird: „bracteis flori subaequalibus," und in Spreng. Syst. Veg. II. p. 690: „bracteis florem subaequantibus," da doch selbst an den aus Berliner Saamen erzogenen Pflanzen die Deckblätter nicht einmal die Länge der Kelche haben, daher heifsen mufs: bracteis calyce brevioribus. — *Sida amoena Mihi* (Syll. plant. I. p. 120) habe ich im verflossenen Sommer unter der Benennung *Sida chinensis Besseri* erhalten. — In Steudel's Nomencl. bot. I. pag. 206 finde ich eine *Cleome atropurpurea Schott.* aufgeführt; ist diefs vielleicht meine *Cleome arborea* (Sylloge plant. I. p. 227)? — Vor einigen Wochen erhielt ich die zwei ersten mycologischen Hefte von Kunze und Schmidt. Zu meiner nicht geringen Freude fand ich unter andern sehr belehrenden Abhandlungen auch die von Hrn. Dr. Ehrenberg über die Bewegung und das Aufsteigen der innern feinkörnigen Masse des *Pilobolus crystallinus* nach dem Köpfchen zu. Das, was ich in der

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0184-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora Jahrgang 1824 I. pag. 11. mitgetheilt habe, fand ich am Ausgange des Septembers dieses Jahres wieder vollkommen so, wie damals; nur bemerkte ich niemals ein Aufsteigen einer gelblichen Masse durch das Strünkchen, sondern immer nur so, wie damals, ein schwarzes Pünktchen im krystallglänzenden Bläschen. — Der hiesige Garten hat auch wieder im Laufe dieses Jahres mehrere gute Pflanzen aus dem kaiserl. botanischen Garten in St. Petersburg, aus Kremenetz und aus England erhalten; darunter sind besonders merkwürdig: *Brunfelsia violacea, angustifolia; Justicia lucida, salicifolia, maculata; Arum cucullatum, orixense, spirale; Calladium maculatum; Curculigo brevifolia, sumatrana; Eugenia macrocarpa, amplexicaulis; Drimia altissima, lanceolata; Calathea Zebrina; Calla fragrans; Doodia aspera; Banisteria ciliata, brachiata; Anigozanthes flavida; Gomphia laevigata; Sagittaria chinensis, lanceolata; Pothos sagittatum, cordifolium; cannaefolium; Vallisneria spiralis; Cornutia argentea; Spiranthes procera; Flacourtia Cataphracta; Astranthus cochinchinensis; Aegiphylla martinicensis; Xerotes longifolia; Xyris operculata; Angelona salicariaefolia; Malpighia scandens; Paullinia cauliflora; Peliosanthes Teta; Gesneria prasinata; Maranta bicolor; Salvia amarissima* etc.; aus Dorpat durch Hrn. Staatsrath Ledebour: 162 Arten gröfstentheils 4 Gewächse besserer Art, wie z. B. *Primula longiflora, nivalis, Pallasii, viscosa; Dodartia orientalis; Doronicum orientale; Valeriana macrophylla, Phu, tripteris* etc.; aus Nikita am schwar-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0185-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zen Meere von dem Hrn. Staatsrath Stevens: *Convallaria polyantha, Scilla paradoxa, Crocus speciosus, Colchicum umbrosum, Iris iberica* etc.; endlich hatten Ihre kaiserl. Majestät die Gnade, 1200 Rubel zum Ankauf neuer Gewächse allergnädigst zu bewilligen, die hieher gereiste Gärtner aus Frankreich und Hamburg zum Verkauf brachten; darunter waren vorzüglich 6 Species Magnolien; 10 Spec. und Subspec. Azaleen; 3 Spec. Andromeden; *Capparis citrina; Calycanthus praecox; Ligustrum chinense; Rhodora canadensis; Brunswigia marginata* etc. — Bemerkungen, die hiesige Flora betreffend, theile ich Ihnen späterhin mit.

Der fromme Wunsch der Redaction der Flora 1825 S. 56. ist erfüllt worden, und hat der botanische Garten zu Pawlowsk, da er 25 Werste von dem vorjährigen Schauplatze der grofsen Ueberschwemmung entfernt liegt, nichts gelitten. Wohl aber hat der bekannte botanische Gärtner Buek auf der Selagin-Insel bei Petersburg den gröfsten Theil seiner seit 18 Jahren mit so vieler Sorgfalt und Liebe gepflegten kostbaren Sammlung von Pflanzen aller Art und aus allen Zonen, verloren, indem der Andrang der wüthenden Fluthen sogar Orangerien umstürzte, und diese ganze kostbare Gärtnerei sehr hart dadurch mitgenommen wurde. Nicht minder verlor der Handelsgärtner Marseille viele kostbare Pflanzen, so wie auch im neuen kaiserl. botan. Garten viel Schaden dadurch entstanden ist.

Pawlowsk den 20. November 1825.

J. A. Weinmann.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03543-0186-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Weinmann Johann Anton

Artikel/Article: Correspondenz 172-176